

FERIENPROGRAMM: Heimat- und Kulturkreis veranstaltet eine Radtour in das Eisenbahnmuseum

In ausrangierten Bahnen als Lokomotivführer unterwegs



Die Draisine begeistert Sascha Gelm, Pascal Preuß und Daniel Gorth (von links), die sich darauf im Eisenbahnmuseum austoben.

Plankstadt. Eine Radtour zum Eisenbahnmuseum in Friedrichsfeld hatte der Heimat- und Kulturkreis für das Ferienprogramm organisiert - die auch in diesem Jahr wieder auf Begeisterung stieß. Nicht nur bei den Kindern, auch einige Eltern waren mit von der Partie.

"Natürlich kannten die Teilnehmer die heutigen Eisenbahnfahrzeuge von der Bahnsteigkante aus und von Fahrten, die sie bereits mit ihnen unternommen hatten", berichtete Walter Etzler vom Heimat- und Kulturkreis. "Doch die Museumsstücke hinterließen einen starken Eindruck bei den Betrachtern." Die Größe und das Gewicht der Fahrzeuge wurden den Kindern erst bewusst, als sie neben den Maschinen standen und zu diesen Kolossen hinaufsahen.

Im Führerstand der E-Lok

Das Museum in Friedrichsfeld beheimatet einige Raritäten wie eine ausrangierte grüne E-Lok von der Höllentalbahn zwischen Freiburg und Titisee. Der hohe Führerstand und das geheimnisvolle Innere der Lok beeindruckten die Teilnehmer. Recht eng ging es in einer Diesellok zu, deren Baureihe noch heute auf nichtelektrifizierten Strecken im Einsatz ist. Ein alter Postwagen erinnerte daran, dass früher die Postsendungen wie Briefe und Pakete hauptsächlich mit der Bahn transportiert wurden und nicht in den heutigen gelben DHL-Lastern.

"Nicht nur die großen Fahrzeuge, auch die kleinen Modellbahnen des Vereins fanden Interesse", erzählt Etzler. "Da die Ladenburger Modellbahnfreunde im selben Gebäude untergebracht sind, war die Gelegenheit geboten, deren Werkstatt-raum und die umfassende Modulsammlung zu bestaunen." Dieser Verein könne inzwischen an jedem beliebigen Ort eine Modellbahnanlage von 1000 Meter Länge aufbauen. Auf dem letzten Maimarkt war er mit einer 200 Meter langen Anlage vertreten.

Rundfahrt gestartet

Die Highlights an diesem Tag stellten die Feldbahn mit ihrem kleinen Zug, der von einer Diesellok gezogen wurde, und die Draisine dar, auf der sich die Jugendlichen austoben konnten. Schnell war die Handhabung durchschaut und die Rundfahrt konnte beginnen. An dieser Stelle sei auch darauf hingewiesen, dass die Friedrichsfelder Eisenbahnfreunde über zwei ansprechende Räume verfügen, die für Familienfeiern angemietet werden können.

Etzler plant nun bereits das nächste Ferienprogramm, wobei die Kinder dabei sicher wieder spannende Sachverhalte aus der Vergangenheit erfahren und bestaunen dürfen. *zg/etz*

© Schwetzinger Zeitung, Mittwoch, 21.08.2013